

Grosser Gemeinderat, Vorlage**Nr. 1936**

Kleine Anfrage der SVP-Fraktion betreffend Jungbürgerfeier 2007

Antwort des Stadtrates vom 22. Mai 2007

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemeinderat Jürg Messmer hat am 9. Mai 2007 namens der SVP-Fraktion eine kleine Anfrage betreffend die Jungbürgerfeier 2007 eingereicht. Er stellt darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen, die dem vollständigen Text der Kleinen Anfrage im Anhang entnommen werden können.

Die Kleine Anfrage beantworten wir wie folgt:

Frage 1

Was sind die Beweggründe für die Idee des Stadtrates, Ausländer wie Bürger zu behandeln ?

Antwort

Zunächst ist richtig zu stellen, dass der Stadtrat nie geplant hat, Ausländer an die Jungbürgerfeier einzuladen.

Die Idee, Ausländer an die Jungbürgerfeier einzuladen, stammt von Ratspräsident Stefan Hodel. An der Sitzung des Büros des Grossen Gemeinderates vom 16. März 2007 hat Gemeinderatspräsident Stefan Hodel angeregt, die Jungbürgerfeier künftig auch für junge Menschen ohne Schweizer Pass zu öffnen. Dies werde z.B. in der Gemeinde Arth mit guten Erfahrungen gemacht. Viele junge Ausländer seien hier geboren, bestens integriert, hätten jedoch den Schweizer Pass aus verschiedenen Gründen noch nicht. Auch diese jungen Leute sollten seiner Meinung nach an der Jungbürgerfeier teilnehmen können.

Der Vorschlag wurde im Büro GGR kontrovers diskutiert und es wurde festgelegt, zu dieser Frage die Meinungen der Fraktionen einzuholen. An der erwähnten Sitzung vom 16. März 2007 war auch Gemeinderat Jürg Messmer, der für die SVP-Fraktion die von der CVP-Fraktion mitunterzeichnete Kleine Anfrage eingereicht hat, anwesend. Die Ergebnisse der von den Büro-Mitgliedern bei den Fraktionen des Grossen Gemeinderates durchgeführten Umfrage werden an der nächsten Sitzung des Büro GGR vom 22. Juni 2007 diskutiert.

Die etwas irritierend wirkende Frage 1, „was die Beweggründe für die Idee des Stadtrates sind, Ausländer wie Bürger zu behandeln“, beantworten wir wie folgt: Der Stadtrat behandelt Ausländer wie Schweizer Bürger im Rahmen des Gesetzes gleich.

Frage 2

**Hält der Stadtrat an der geplanten Ausweitung der Jungbürgerfeier fest ?
Wenn ja, in welchem Rahmen soll die Feier stattfinden ?**

Antwort:

Der Stadtrat beabsichtigt zurzeit keine Ausweitung der Jungbürgerfeier.

Frage 3

Wie viele Einladungen wurden in den letzten Jahren zur Jungbürgerfeier verschickt?

Antwort:

In den vergangenen Jahren gingen folgende Einladungen an Jungbürgerinnen und Jungbürger:

2001: 164

2002: 166

2003: 152

2004: 155

2005: 164

2006, 186

Zusätzlich wurden die Mitglieder des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates sowie die Stadtzuger Kantonsrätinnen und Kantonsräte eingeladen.

Frage 4:

Wenn die geplante Ausweitung der Jungbürgerfeier bereits in früheren Jahren gemacht worden wäre, wie viele Einladungen wären dann versandt worden?

Antwort:

Wenn die geplante Ausweitung der Jungbürgerfeier bereits in früheren Jahren gemacht worden wäre, wären jeweils ca. 40 - 50 zusätzliche Einladungen versandt worden.

Frage 5:

Wieviele Einladungen werden 2007 versandt?

Antwort

Nach heutigem Stand des Einwohnerregisters werden 167 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1989 eingeladen.

Frage 6:

Wie sieht das Zahlenverhältnis zwischen den Jugendlichen Jahrgang 1989 mit Stimmrecht und denjenigen ohne Stimmrecht aus?

Antwort:

Jahrgang 1989 mit Stimmrecht: 167 Jugendliche

Jahrgang 1989 ohne Stimmrecht: 78 Jugendliche (B- und C- Bewilligungen); 17 davon sind Schülerinnen und Schüler des Instituts Montana.

Frage 7:

Wie hoch war die finanzielle Belastung für die Jungbürgerfeier 2006?

Antwort:

Die Jungbürgerfeier 2006 kostete die Stadt Zug CHF 17'303.25. In diesem Betrag enthalten sind die Kosten für Geschenkgutscheine an die Jugendlichen, die Fahrt mit der „MS Rigi“ auf dem Zugersee, den Apéro beim Schiffsteg in Buonas, das gemeinsame Nachtessen sowie die Kosten für die im Anschluss an die Schifffahrt im Podium 41 auftretende Musikband.

Frage 8

Wie hoch würde voraussichtlich die finanzielle Belastung für die Jungbürgerfeier 2007 ausfallen?

Antwort

Die Kosten für die Jungbürgerfeier 2007 bewegen sich im gleichen Rahmen wie 2006. Da es sich bei einem Grossteil der anfallenden Kosten für die Jungbürgerfeier um Fixkosten handelt, würden sich die Kosten auch bei einer höheren Teilnehmerzahl gegenüber 2006 nur unwesentlich erhöhen.

Zug, 22. Mai 2007

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

Kleine Anfrage der SVP-Fraktion betreffend Jungbürgerfeier 2007 vom 9. Mai 2007

Die Antwort wurde vom Präsidialdepartment verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Stadtschreiber Arthur Cantieni, Tel. 041 728 21 02, zur Verfügung.

SVP-Fraktion
Jürg Messmer
Hofstrasse 19
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 9.5.2007

Bekanntgabe im GGR : 12.6.2007

Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 7. Mai 2007

Kleine Anfrage betreffend Jungbürgerfeier 2007

Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

Gemäss Auskunft Büro GGR plant der Stadtrat, im Jahre 2007 auch Ausländer an die Jungbürgerfeier einzuladen.

Der Name „Jungbürgerfeier“ steht in den Augen der SVP-Fraktion und aufgrund der Sprachlogik für eine Feier derjenigen Jugendlichen, welche die politischen Rechte nun wahrnehmen dürfen. Auch in den Ansprachen der letzten GGR-Präsidenten wurden die Teilnehmer immer wieder darauf hingewiesen, dass sie nun als Bürger der Schweiz das Recht haben, zu stimmen, zu wählen und diese Rechte auch wahrnehmen sollen.

Gerne hätte die SVP-Fraktion folgende Fragen zu diesem Vorhaben beantwortet:

- Was sind die Beweggründe für die Idee des Stadtrates, Ausländer wie Bürger zu behandeln?
- Hält der Stadtrat an der geplanten Ausweitung der Jungbürgerfeier fest?
- Wenn ja, in welchem Rahmen soll die Feier stattfinden?
- Wenn nein, gedenkt der Stadtrat diese Idee im kommenden Jahr wieder aufzugreifen?
- Wie viele Einladungen wurden in den letzten Jahren zur Jungbürgerfeier verschickt?
- Wenn die geplante Ausweitung der Jungbürgerfeier bereits in früheren Jahren gemacht worden wäre, wie viele Einladungen wären dann verschickt worden?
- Wie viele Einladungen werden für das Jahr 2007 verschickt?
- Wie sieht das Zahlenverhältnis zwischen den Jugendlichen Jahrgang 1999 mit Stimmrecht und denjenigen ohne aus?
- Wie hoch war die finanzielle Belastung für die Jungbürgerfeier 2006?
- Wie hoch würde voraussichtlich die finanzielle Belastung für die Jungbürgerfeier 2007 ausfallen?

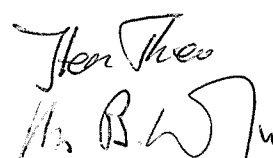
Ich danke dem Stadtrat gestützt auf § 44 Abs. 3 GSO für die Beantwortung der Fragen bis spätestens an der GGR-Sitzung vom Juni 2007.

Hochachtungsvoll

Jürg Messmer
SVP-Fraktionschef

 BUA-1

CVP: 

 H. B. W. J.

 Z. u. W. W. W. W.

 H. B. W. J.